

PM

Fragen & Antworten

SCHNELLER WISSEN

BENELUX 4,50 €, ITALIEN, PORTUGAL (CONT.)
SPANIEN 5,10 €, GRIECHENLAND 5,25 €

Fragen & Antworten

1/2009 DEUTSCHLAND 3,80 € • ÖSTERREICH 4,35 € • SCHWEIZ 7,50 SFR

WWW.PM-MAGAZIN.DE



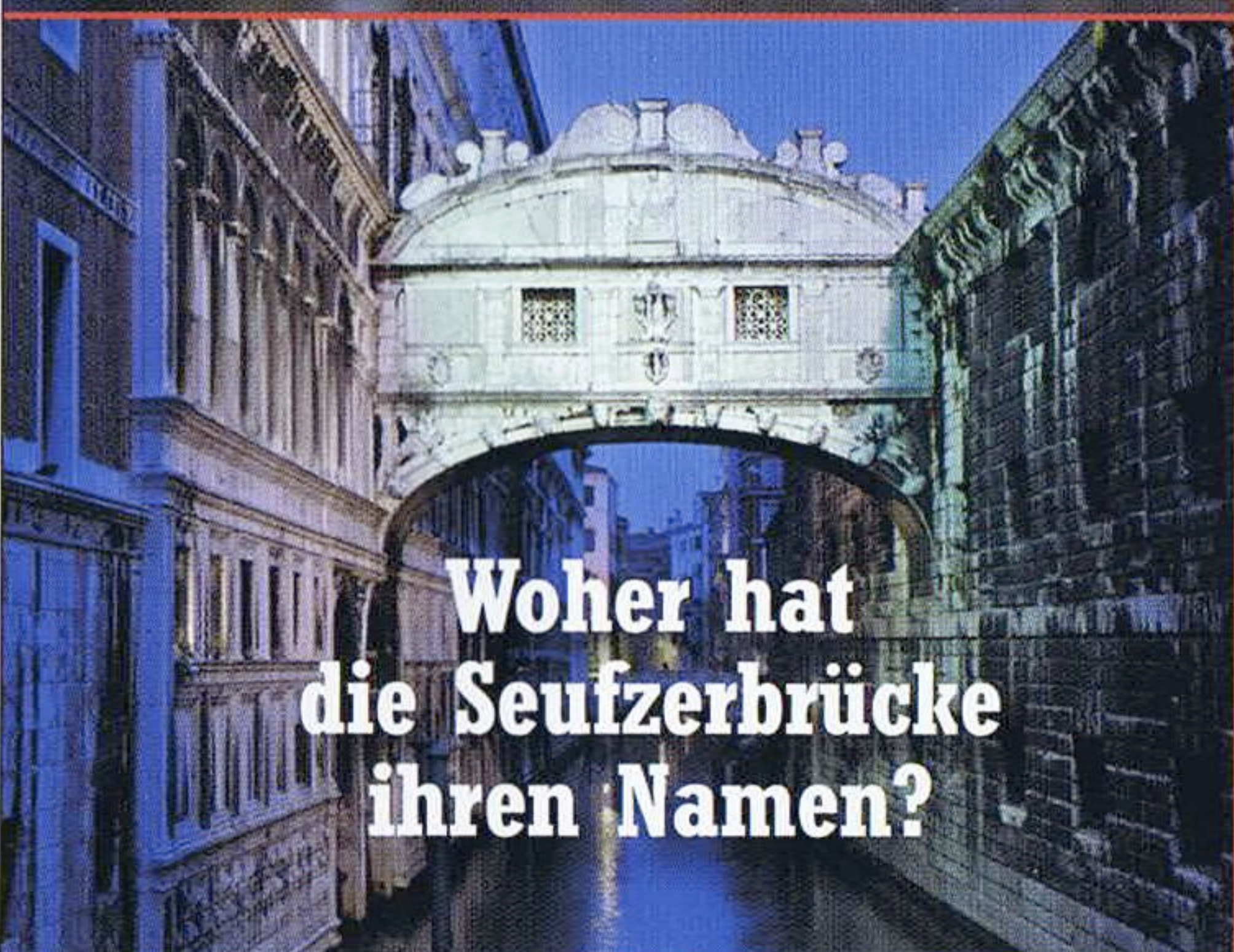
Warum bekommen wir
meistens im Winter Grippe?



Haben Vögel einen
Bauchnabel?



Warum duften Blumen?



Woher hat
die Seufzerbrücke
ihren Namen?



Machen Kreditkarten uns arm?

Style: Wer sind die reichsten Monarchen? ■ **Natur:** Welches Tier beißt am stärksten zu?
Kultur: Wo hängt hässliche Kunst? ■ **Psychologie:** Warum brauchen Männer Initiationsriten?
Gesellschaft: Was ist Guerilla Gardening? ■ **Freizeit:** Was machen Beatboxer?



Was ist Guerilla Gardening?

DIE WICHTIGSTEN TIPPS DER GUERRILLA-GÄRTNER:

1. Ausschau halten nach verwahrlostem Land, Baumscheiben, Brachflächen oder ungenutzten Pflanzkübeln.
2. Entscheiden: Was soll angepflanzt werden? Zähle Gewächse und schnell wachsende Blumen bringen rasche Erfolgserlebnisse.
3. Verbündete suchen!
4. Garten anlegen. Eventuell Blumenerde mitbringen und Wasser zum Angießen.
5. Das Gärtchen unter Umständen mit einem kleinen improvisierten Zäunchen gegen Hunde schützen.
6. Regelmäßig pflegen und wässern!

GIESSKANNE, Schaufel und Setzlinge sind die Waffen, mit denen die selbst ernannten Gartenpiraten gegen trostlose Betonkübel und verwahrloste Verkehrsinseln in den Krieg ziehen. In vielen Großstädten dieser Welt haben es sich die berufen fühlenden „Gärtner der Nacht“ zur Aufgabe gemacht, ihre Stadt zu einem schöneren Fleckchen zu machen – illegal natürlich, denn es fehlt die offizielle Erlaubnis der Stadt. Trotzdem schaut die Polizei gerne weg, wenn sie die eigenmächtigen Großstadtgärtner erwischt.

Guerilla Gardening gibt es schon seit den Siebzigerjahren. Ausgehend von New York, fand der Trend seinen Weg nach London (berühmt wurde die Sonnenblumen-„Wand“ vor dem Parlamentsgebäude) und trat von dort aus seinen Zug rund um die Welt an: Im australischen Sydney werden mittlerweile genauso enthusiastisch Saatbomben geworfen wie in der deutschen Bundeshauptstadt. Wie viele Mitmacher es weltweit gibt ist unbekannt, aber es werden wohl Tausende sein.

Im Gegensatz zu anderen Vereinigungen, die sich ein gemeinsames Ziel auf die Fahne geschrieben haben, sind die Botanik-Aktivisten nicht organisiert. Es gibt kein Klubhaus, keine Satzung, keinen Vorsitzenden. Nur eine Homepage, die vorgibt, wo sich die Pflanzpartisanen bei einem großstädtischen Schandfleck einfinden und gemeinsam die Harke schwingen. Die Ideen und Beweggründe der Garten-Guerillas sind dabei so bunt wie ihre Samentüten. Manche wollen mit ihrem Setzling ein politisches Statement setzen und pflanzen schon mal ein Dornengestrüpp auf einem Golfplatzrasen oder säen heimlich Wildwuchs ins Feld mit den Gentechnikpflanzen. Andere wollen einfach nur die Großstadt außerhalb der Parkanlagen ein bisschen freundlicher gestalten. Denn so sagt ein Sprichwort: Die Blumen machen den Garten, nicht der Zaun.

ALLES WIRD GELB! Guerilla-Gärtner vor dem Londoner Regierungsgebäude: Nachts wurden die Pflanzen gesetzt, bei Tag erfreuen sie die Großstädter

